



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BEARBEITETE VERSION

JAHRESBERICHT FÜR DIE AQ AUSTRIA

2020/2021

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	1
1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung.....	2
2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen:.....	5
2.A. Studien und Lehre.....	5
2.B. Forschung und Entwicklung	7
2.C. Internationalisierung.....	12
2.D. Nationale und Internationale Kooperationen	13
3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen:.....	15
3.A. Studierende.....	15
3.B. Absolventinnen und Absolventen	15
3.C. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht wissenschaftliches Personal	16
3.D. Ressourcenausstattung	20
4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	22
5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	24

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

2in1	Pflegewissenschaft 2in1-Modell
AKG	Arbeitskreis für Gleichbehandlung
ANP	Advanced Nursing Practice
CDK	Universitätsklinikum Salzburg - Christian-Doppler-Klinik
CRCS	Clinical Research Center Salzburg
ECHE	Erasmus Charter for Higher Education
ELC	Early Life Care
FH	Fachhochschule
FMTT	Forschungsmanagement und Technologietransfer
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HM	Humanmedizin
HSL	Health Sciences & Leadership
ILV	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
IO	International Office
iHv	in Höhe von
KJ	Kalenderjahr
LKH	Universitätsklinikum Salzburg – Landeskrankenhaus
LV	Lehrveranstaltung
KJ	Kalenderjahr
KlinNbg	Klinikum Nürnberg
KNMS	Klinikum Nürnberg Medical School
NaWi	Naturwissenschaftliche Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg
oBac	Online Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft
OA	Open Access
OE	Organisationsentwicklung
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
QM	Qualitätsmanagement
PAL	Palliative Care
PE	Personalentwicklung
PLUS	Paris Lodron Universität Salzburg
PMU	Paracelsus Medizinische Privatuniversität
PMU-FFF	PMU-Forschungsförderungsfonds
PMU-SQQUID	PMU-Forschungsdatenbank (Scientific Qualitative and Quantitative Integrated Database)
RIA	Research and Innovation Award
SAB	Sonderausbildung
SALK	Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH (Rechtsträger der Salzburger Universitätsklinika LKH und CDK)
SCI-TReCS	Zentrum für Querschnitt- und Geweberegeneration Salzburg
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
TEUR	Tausend Euro
UI	Universitätsinstitut
UK	Universitätsklinik bzw. Universitätsklinikum
ULG	Universitätslehrgang
UE	Unterrichtseinheit
WJ	Wirtschaftsjahr
VZÄ	Vollzeitäquivalent

1. DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG BZW. UMSETZUNG DES ENTWICKLUNGSPLANS

Der vorliegende Jahresbericht umfasst den Berichtszeitraum 2020/21 (1.8.2020 – 31.7.2021).

Im Berichtszeitraum wurden folgende Meilensteine erreicht:

Das Projekt „Umstellung des Studiengangs Humanmedizin auf Bachelor-Master-System“ wurde weiter fortgesetzt und maßgeblich von der Curriculums- und anschließenden Modulentwicklung mit Lehrenden beider Standorte geprägt.

Mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb (SABES) wurde eine Kooperationsvereinbarung über Forschung und Lehre im Bereich der Humanmedizin bzw. des Studiengangs Humanmedizin der PMU in Südtirol unterzeichnet. Erstmals konnten insgesamt acht Studierende zugelassen werden, die aufgrund einer Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol ein Stipendium der Provinz erhalten.

Im Fachbereich Pflegewissenschaft wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Neu-Akkreditierung der Bachelorstudiengänge 2in1-Modell und 2in1-Modell Bayern fortgesetzt. Ebenso wurde mit den Vorbereitungen zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs Pflege^{impact} begonnen sowie das Akkreditierungsverfahren des Doktoratsstudiengangs Nursing Practice & Leadership weitergeführt. Darüber hinaus wurde mit der Entwicklung der neu einzurichtenden Universitätslehrgänge Pflege-Management und Pflegepädagogik begonnen.

Im Masterstudiengang Public Health konnten die ersten fünf Studierenden ihren Abschluss erlangen.

Im Zuge der Re-Organisation universitärer Strukturen seitens des neuen Rektorats wurden die bis dahin vorhandenen vier Fachbereiche der PMU auf drei (Medizin, Pflege, Pharmazie) reduziert. Der Fachbereich Postgraduelle Aus- und Weiterbildung wurde als übergeordnete Struktur der Weiterbildungsangebote aufgelöst und die Überlegungen für eine zukunftsfähige Nachfolgeorganisation der dieser Struktur zugeordneten Bildungsangebote (interprofessionelle Universitätslehrgänge, Lehrgänge, Seminare, Kurse) und strategischen Zuständigkeiten begonnen. Die Leitung der postgraduellen Bildungsangebote wurde während dieser Phase ohne Qualitätsverlust weitergeführt.

Mit der Übersiedlung des dreijährigen Doktoratstudiums Medizinische Wissenschaft (Ph.D.) zum Jahresbeginn 2021 in den Fachbereich Humanmedizin können nach der erfolgreichen Umstellung auf das Bachelor-Master System alle drei Studienzyklen (EQR6 bis EQR8) im medizinischen Fachbereich angeboten werden. Eine weitere Stärkung der Forschungsexzellenz im Doktoratstudium wurde durch die gemeinsame Verortung der Studiengangsleitung und des Büros für Forschungsmanagement & Technologietransfer unter der Leitung des Vizerektors für Forschungsangelegenheiten erreicht. Dem Änderungsantrag vom Dezember 2019 wurde im September 2020 von der AQ Austria stattgegeben. Die Lehrsprache und der Titel des Programmes ist seitdem Englisch und das Doktoratstudium Medical Science wird ab Oktober 2021 auch am Standort der PMU in Nürnberg angeboten. Dadurch konnte die wissenschaftliche Verschränkung beider Standorte deutlich gefestigt werden.

Der Lehrbetrieb musste im gesamten Berichtszeitraum Covid-bedingt hybrid bzw. virtuell durchgeführt werden. Alle digital nicht substituierbaren Lehrveranstaltungen wie Praktika, klinischer Untersuchungskurs, Laborübungen und Prüfungen konnten mit entsprechenden Sicherheitskonzepten in Präsenz abgehalten werden.

Die Aufnahme-Interviews für die Bewerber*innen für alle Studiengänge wurden überwiegend online durchgeführt.

Der gesamte Universitäts- und Studienbetrieb konnte ohne Verzögerungen fortgeführt werden.

[...]

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Servicierung der Studierenden in Hinblick auf Internationalisierung sind durch folgende Maßnahmen weiterentwickelt worden: Nach erfolgreicher Antragstellung wurde der PMU im Dezember 2020 die Erasmus Charta verliehen. Die Vorbereitungsarbeiten für die ersten Erasmus-Austauschprogramme sind im neu etablierten International Office angelaufen.

Der Prozess der institutionellen Reakkreditierung der PMU ist planmäßig vorangegangen. Der Vorortbesuch des Gutachter*innenteams fand Covid-bedingt online statt.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Stiftungsvorstand

Ab 1.10.2020 übernimmt Magistra Lydia Gruber einen Vorstandssitz in der Nachfolge von Dr. Michael Nake.

Mit Stiftungsratsbeschluss vom 14.07.2021 wurde der amtierende Vorstand um weitere 3 Jahre für die Periode 1.1.2022 bis 31.12.2024 verlängert. Ebenso erfolgte die Verlängerung von Prof. Wolfgang Sperl in seiner Funktion als Rektor.

Die Neubestellung des Stiftungsprüfers ist mit 1.1.2021 erfolgt.

Organisationsstruktur

Mit 15.9.2020 wurde die Stabsstelle Recht und allgemeine Vorstandsangelegenheiten etabliert.

Im Mai 2021 wurde die Stabsstelle für Organisations- und Personalentwicklung (OE/PE) gegründet, mit dem Ziel, die Universität bei der Planung, Umsetzung und dem Controlling von Projekten und Veränderungsprozessen zu unterstützen.

Mit Mai 2021 übernimmt [...] die Leitung des International Office. Das übergeordnete Ziel des International Office ist der Aufbau einer Struktur, durch die Studierende und Mitarbeitende über Mobilitätsprozesse und –möglichkeiten informiert und unterstützt werden sowie sicherzustellen, dass die Internationalisierung in ihren vielfältigen Formen von allen PMU-Angehörigen in der Praxis gelebt und umgesetzt wird.

Satzung / Statut

Das vom Stiftungsrat am 29.6.2020 beschlossene geänderte Statut tritt mit 1.8.2020 in Kraft. Es wurden neben einer neuen Gliederung Anpassungen an national und international übliche Universitätsstrukturen (Vizekanzler*innen und Dekan*innen) vorgenommen.

Die bisher vier Fachbereiche wurden im Sinne von Fakultäten auf drei (Humanmedizin, Pflegewissenschaft und Pharmazie) reduziert und werden nun durch Dekan*innen geleitet.

Bezeichnung für das wissenschaftliche Personal

Keine Änderungen

Berufungs- und Bestellungsordnung

Keine Änderungen

Habilitationsordnung für Humanmedizin

Folgende wesentliche Änderungen wurden in der ab 1.8.2020 gültigen Fassung REV09 vorgenommen: Ab 01.08.2020 ist es möglich, dass Habilitationsbewerber*innen maximal 10 Score-Punkte durch Ersatzleistungen (Einwerbung von Drittmitteln, besondere Qualifikationen in der Lehre anstelle von Publikations-Punkten) geltend machen, vgl. Punkt 4.4.2. und 4.4.3.

Ab 01.08.2020 ist es erforderlich, dass in der Habilitationsschrift zumindest eine Erst-Autorschaft in der Kategorie Top (5 Score-Punkte) anstelle der Standard-Klasse 1 (4 Score-Punkte) enthalten sein muß, vgl. Punkt 4.4.3.

Details der Habilitationsordnung können der PMU Website entnommen werden.

Habilitationsordnung für Pflegewissenschaft

Keine Änderungen

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der PMU umfasste im Berichtszeitraum insbesondere folgende Aspekte:

- Die Evaluationsinstrumente wurden ergänzt und erweitert, um die Covid-bedingte Umstellung der Lehre auf Online-Lehre und deren Auswirkungen zu erfassen und bei den Maßnahmen entsprechend nachjustieren zu können.
- Bestehende Prozesse insbesondere im Bereich der Studiengänge wurden hinsichtlich der Integration des neu einzurichtenden International Office angepasst.
- Wo relevant wurden Regelungen in den Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge an die Novelle des Universitätsgesetzes angepasst.
- Basierend aus den Erkenntnissen vorheriger QM-Maßnahmen wurde ein umfangreiches Vor-Projekt für die Einführung einer neuen Hochschulmanagement-Software durchgeführt. Das daraus resultierende Umsetzungsprojekt wird in den kommenden Jahren wesentlich zu einer Optimierung von Abläufen in der gesamten Universität beitragen.
- Der Prozess der Qualitätsberichte und der darauf aufbauenden Zielvereinbarungsgespräche wurde an die mit der Novelle des Statutes einhergehenden neuen Struktur des Rektorates angepasst und von der Papierform in eine digitale Form überführt.

Darüber hinaus wurde kontinuierlich die Arbeit an der Weiterentwicklung des Evaluationskonzeptes und des Prozessmanagements fortgesetzt.

2. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

2.A. STUDIEN UND LEHRE

Der Berichtszeitraum entspricht dem Studienjahr 2020/21 (1.8.2020 – 31.7.2021).

Das Studienjahr wird wie folgt eingeteilt:

Wintersemester: 1.8. bis 31.1.

Sommersemester: 1.2. bis 31.7.

Zulassungsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren und Ausbildungsvertrag

Im Studiengang Humanmedizin wurde die Zulassungsvoraussetzung Biologie herausgenommen, da an der Medizinischen Universität Wien und der Medizinischen Fakultät Linz die Kenntnisse aus Biologie und Umweltkunde bereits im Rahmen der Aufnahmeverfahren ausreichend nachgewiesen sind und damit die Zusatzprüfung aus Biologie und Umweltkunde bis auf weiteres entfallen kann. Die PMU hat sich dem angeschlossen.

Im Studiengang Humanmedizin, dessen Aufnahmeverfahren [...], wurde der Test online durchgeführt. Interviews fanden zu etwa 50% im online Modus statt, um die coronabedingten Reisebeschränkungen abzufedern.

Im Quereinstieg in das zweite Studienjahr wurden insgesamt 4 Studierende (2/2) zugelassen.

Im Studiengang Pharmazie mussten die Interviews aufgrund der anhaltenden Covid19-Pandemiesituation und der eingeschränkten Mobilität der Kandidat*innen wieder online geführt werden.

In den Masterstudiengängen Advanced Nursing Practice und Pflegewissenschaft wurde die Zielgruppe um Absolvent*innen der FH-Bachelorstudiengänge Gesundheits- und Krankenpflege erweitert.

Im Masterstudiengang Public Health wurde die Formulierung der Zulassungsvoraussetzungen geschärft bzw. weniger missverständlich formuliert. Das Kriterium der Berufserfahrung im Gesundheitswesen ist nun für alle Bewerber*innen optional und wird im Bewerbungsprozess mit Punkten bewertet.

Die Aufnahmegespräche, die mit jeder/jedem Bewerber*in geführt wurden, fanden im Berichtszeitraum ausschließlich online statt.

Im Berichtszeitraum wurde im Zuge des 10-jährigen Bestehens des Onlinestudiums das Florence-Nightingale-Stipendium der PMU vergeben. Drei Studierende konnten partizipieren.

Im Universitätslehrgang Early Life Care wurde die Darstellung der Zugangsvoraussetzungen vereinfacht, um eine bessere Orientierung für Interessierte zu gewährleisten. Die Anzahl an Berufserfahrungsjahren wurde angeglichen, um stärker auf die individuelle Eignung im Zusammenhang mit der Berufserfahrung eingehen sowie Aus- und Weiterbildungen berücksichtigen zu können.

In allen anderen Studiengängen gab es keine Änderungen der Zulassungsvoraussetzungen.

Änderungen des Studienplans, die nicht gemäß § 6 Z 3 oder 4 akkreditierungspflichtig sind

Humanmedizin (Dr. med. univ.)	
Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Studienjahre: formale Änderungen der Zuständigkeiten nach Statut, und der Geschäftsordnung der Curriculumskommission HM • Drittes Studienjahr: das National Board of Medical Examiners (NBME) erklärt mit Wirkung zum 1.7.21, dass nur noch vier anstelle von bisher sechs Prüfungsantritte für USMLE Step 1 gelten. Unter diese Regelung fallen im Berichtszeitraum insbesondere Studierende, die wiederholt zur USLME Step 1 antreten. • Viertes Studienjahr: 100% Anwesenheit in der Klinischen Rotation und Famulatur

	<ul style="list-style-type: none"> • Fünftes Studienjahr: Poster der Diplomarbeit ist Teil der Abschlussprüfung
Doktoratstudium Medical Science (Ph.D.)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Eingliederung des Doktoratstudiums Medical Science (Ph.D.) in den Fachbereich Humanmedizin • Änderung des Programmtitels in Medical Science (Ph.D.) und Lehrsprache Englisch • Die Eckpunkte des dreijährigen, 180 ECTS EQR8-Curriculums sind: • 148 ECTS Forschungsprojekt • 13 ECTS geblockte Lehre – Vermittlung von Forschungskompetenzen & Fertigkeiten • 19 ECTS Wahlaktivitäten inklusive ECTS für einen optionalen Auslandsaufenthalt • Abschluß mit einer publikationsbasierenden Dissertation (≥ 2 Erstautor*innenschaften mit insgesamt 5 Score Punkten) – alternativ monographische Dissertation z.B. bei kommerziell vertraulichen Ergebnissen, die nicht veröffentlicht werden können • Durchgehend externe Begutachtung • Erfüllung nationaler & internationaler Förderkriterien (z. B. FWF)
Pharmazie (BSc)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des Aufbaus und der formalen Gestaltung von Bachelor- und Masterarbeiten • Festlegung einer neuen Berechnung für die Gesamtnote der Bachelor- und Masterarbeiten (Erst- und Zweitgutachter) • Verschiebung einer LV zwischen den Semestern, um interdisziplinäre Lehre mit den Studierenden der Humanmedizin zu ermöglichen (Allgemeine Pharmakologie B ins 5. Semester) • Änderungen der Prüfungsart von Modulen zur Abbildung verbesserter Lernmöglichkeiten (z.B. abschließend in immanent bzw. Vorlesung in Integrierte Lehrveranstaltung)
Pflegewissenschaft online (BScN)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Umbenennung der Lehrveranstaltungen: Einführung in die Statistik (Level 1) à Statistik 1 Angewandte Beschreibende Statistik (Level 2) à Statistik 2 Einführung in die quantitativen Forschungsmethoden (Level 1) à Quantitative Methoden 1 Quantitative Forschungsmethoden (Level 2) à Quantitative Methoden • Im Jänner 2021 wurde auf Wunsch der Studierenden ein Bachelor-Tutorium eingerichtet, das auf freiwilliger Basis besucht werden kann. Dieses wird von Masterstudierenden betreut.
Masterstudiengang Advanced Nursing Practise (MScANP)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Ergänzungen, Erweiterungen und Ausdifferenzierungen von Lehrveranstaltungsinhalten • Beseitigung von inhaltlichen Redundanzen • Strukturelle Änderungen innerhalb von Lehrveranstaltungen • Adaptierung von Lehrveranstaltungsinhalten an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse im Gesundheitswesen
Masterstudiengang Pflegewissenschaft (MScN)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Ergänzungen, Erweiterungen und Ausdifferenzierungen von Lehrveranstaltungsinhalten • Namensänderung diverser Lehrveranstaltungen und geänderte ECTS-Vergabe aufgrund von Ergebnissen der LV-Evaluierung und auf Wunsch der Lehrenden und Gegebenheiten realer Lehre • Einführung von Modulbezeichnungen A-G, M und K • Einführung Modul Wahlpflichtbereich
Public Health (MScPH)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung und Schärfung von Lernzielen in diversen Lehrveranstaltungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Modul der Masterarbeit überarbeitet. Schriftliche Masterarbeit und Defensio nun separate Prüfungsleistungen • Eindeutige LV-Bezeichnung von freien Wahlfächern vorgenommen
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Geringfügige Veränderungen des Curriculums
ULG PAL (MSc)	
	Geringfügige curriculare Änderungen im Umfang von max 1 ECTS bei einzelnen Lehrveranstaltungen in Level II
ULG HSL (MSc)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Geringfügige curriculare Änderungen / Anpassungen einzelner Lehrveranstaltungen (Bezeichnungen, SWS, Umfang, Präsenz- und Selbststudienzeiten) • LV „Wissenschaftliche Grundlagen 1,2,3“: inhaltliche Optimierung, punktuelle Erhöhung der SWS (bei gleichbleibendem ECTS Umfang) • Zulassungsvoraussetzung "auf Basis gleichzuhaltender beruflicher Eignung" wurde aufgrund der Erfordernis, die Interprofessionalität und immer seltener werdenden beruflichen Werdegänge (Stichwort „Quereinsteigende“) angepasst: Statt „7 Jahre Facheinschlägigkeit“ nun: „7 Jahre Berufserfahrung, idealerweise facheinschlägig“
ULG ELC (MSc)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung von Bezeichnungen und Umfang bei einzelnen Lehrveranstaltungen • Verschiebung von Präsenz-, Selbststudien- und Kontaktzeiten und dadurch Reduzierung der Anzahl an Präsenzblöcken von 9 auf 8 in Lehrgangsstufe II • Erweiterung des Inhaltes einzelner Lernfelder • Zulassungsvoraussetzungen angepasst wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung ○ Facheinschlägige Berufserfahrung von mind. 5 Jahren oder Möglichkeit der Verkürzung durch die Studiengangsleitung bei Vorliegen eines Studienabschlusses ○ Aktuelle Berufstätigkeit im "Early Life Care - Feld" ○ Persönliche Eignung, Sprachkenntnisse Deutsch C1, Englisch B1, Mindestalter 24 Jahre und positive Beurteilung im Rahmen des Aufnahmeverfahrens

Studien- und Prüfungsordnung

Zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre wurden im Berichtszeitraum die PMU Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) der einzelnen Studiengänge weiterentwickelt.

Wesentliche Änderungen, die alle Studien- und Prüfungsordnungen betreffen, sind:

Im Punkt 9.3 wurde die Regelung der Beurlaubung von Studierenden aktualisiert. Die Regelung für eine Freistellung, siehe Punkt 9.4., wurde gelöscht.

Im Punkt 10.04 wurde eine Vertretung der Stabsstelle Qualitätsmanagement als ständiges Mitglied der Curriculumskommission verankert.

Im Punkt 12. wurde die bisherige „Richtlinie für ortsunabhängige Prüfungen“ eingearbeitet und somit die Möglichkeit sowie die Kriterien für die Durchführung von ortsunabhängigen Prüfungen verankert.

Im Punkt 14.2.3 sowie 14.2.8 wurden die Kriterien für die Betreuer*innen geschärft.

Studiengangsspezifische Änderungen wurden in den Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge vorgenommen.

Details der SPO der einzelnen Studiengänge können der PMU Website entnommen werden.

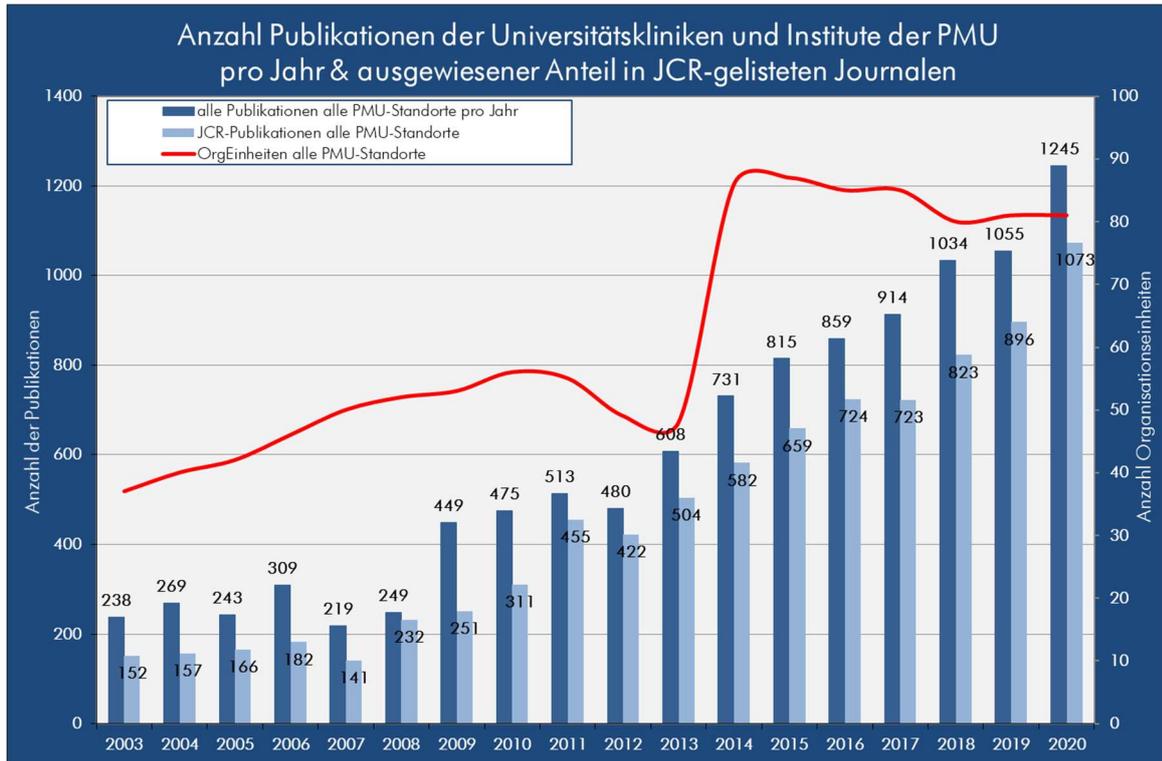
2.B. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

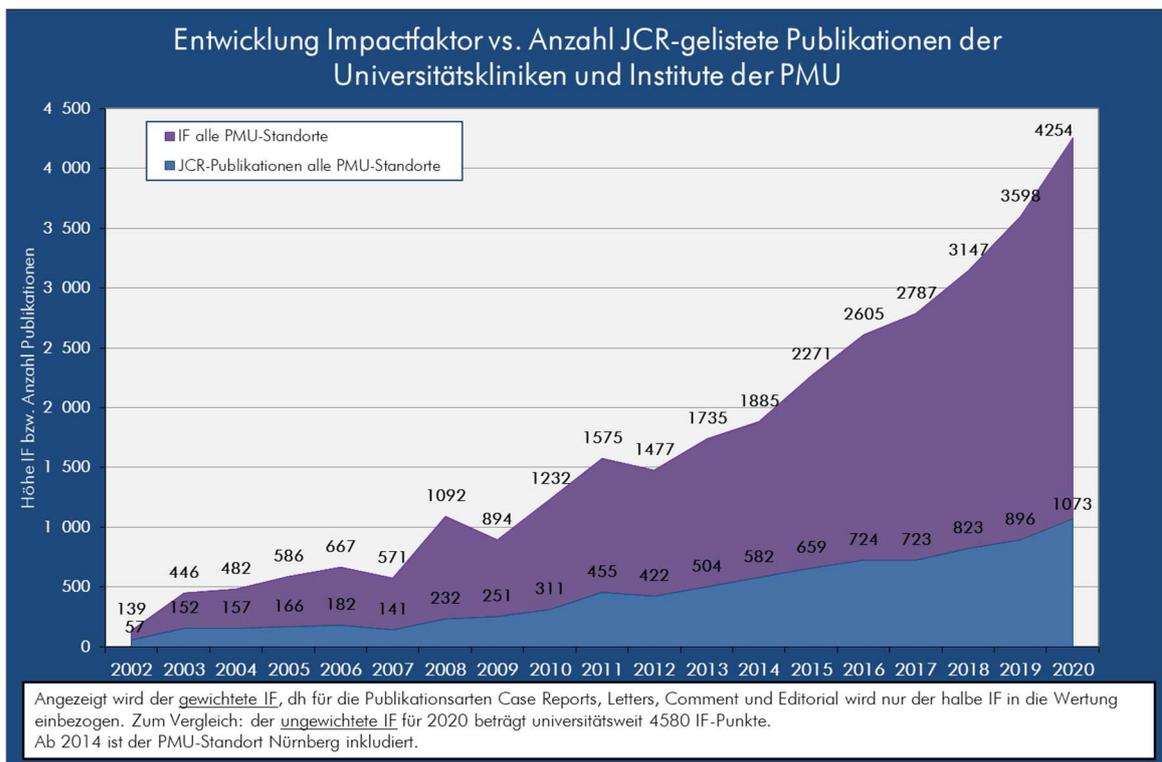
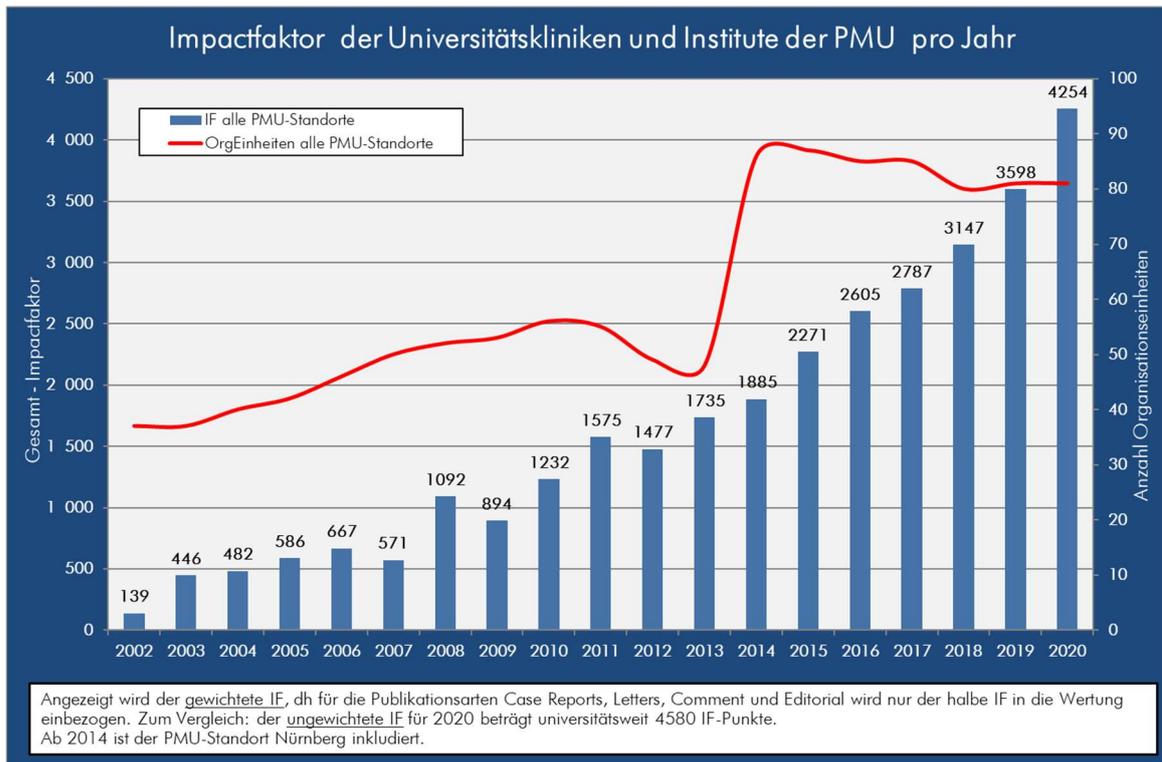
Forschung in der Institution Wissenschaftliche Leistungen

Die Publikationen werden für das Kalenderjahr und nicht für das Studienjahr erhoben. Aufgrund des neuen Abgabetermines für den AQ Jahresbericht Ende März des Folgejahres sind die Daten für 2021 noch nicht erhoben. Daher werden hier erneut die **Daten des Kalenderjahres 2020** angegeben.

Mit dem Kick off des virtual Science Get Togethers am 1. Juli 2021 wurden die wissenschaftlichen Leistungen aller PMU-Standorte gemeinsam im neuen Wissenschaftsbericht 2020/21 zum ersten Mal in kompakter Weise präsentiert.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen	2019	2020
Anzahl der Publikationen	1055	1245
Gesamt-Impactfaktor	3598	4254





Die erhobenen Publikationen werden jährlich je Universitätsklinik/-institut/Abteilung ausgewertet und die Anzahl der Veröffentlichungen, der Impactfaktor sowie weitere einschlägige bibliometrische Messgrößen dargestellt bzw. berechnet.

Forschungsförderung

Der Forschungsförderungsfonds der Paracelsus Universität (PMU-FFF) wurde mit 31.7.2021 vom neuen PMU-Research and Innovation Fund (PMU-RIF) abgelöst. Im alten PMU-FFF wurden im Berichtszeitraum noch 2 Calls ausgeschrieben und abgewickelt, darin wurden 31 Projekte eingereicht. Davon wurden 5

Einzelprojekte, 6 RISE-Projekte, 3 Add-On-Förderungen sowie 1 Short-Term Fellowships (keine Long-Term Fellowships) gefördert.

Weitere universitätseigene Forschungsförderungsprogramme sowie externe Programme mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU sind ebenfalls Instrumente der universitätseigenen Forschungsförderung (vgl. 4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses).

Übersicht geförderter Projekte aus externen Forschungsförderungsprogrammen mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU

Salzburger Krebshilfe-Stipendium

Im Rahmen des jährlichen Calls des Salzburger Krebshilfe-Stipendiums, das vom Verein Krebshilfe für Salzburg finanziert wird und für welches das Forschungsservice im FMTT der PMU die Begutachtung und das Vergabeverfahren durchführt, wurde im Berichtszeitraum neuerlich ein Call ausgeschrieben. Es gab drei Anträge, von denen einer im November 2020 genehmigt wurde.

Paracelsus Wissenschaftspreise und virtual Science Get Together 2021/Science Summer

Am 1. Juli 2021 fand zum zweiten Mal der „#vSGT - virtual Science Get Together“ statt. Seit 2015 wird die wissenschaftliche Poster Fair, die seit 2006 biennial in Salzburg veranstaltet wurde, jährlich alternierend an den PMU-Standorten Salzburg und Nürnberg ausgerichtet. Aufgrund der aktuellen COVID19-Situation mussten neue Wege beschritten werden, die ganze Veranstaltung samt der Verleihung der Paracelsus RIA (Research and Innovation Awards) in einem virtuellen Format einem breiten Fachpublikum zu präsentieren.

Über 110 wissenschaftliche Poster wurden ausgestellt, die gewohnt hohe Sichtbarkeit konnte durch die zeitliche Ausdehnung wieder neue Interessent*innen gewinnen.

Eine 5köpfige Jury kürte aus den ausgestellten Beiträgen drei „Best Poster Awards“. Am Ende des virtual science summers wurde aus dem Publikumsvoting der Best Public Poster Award - Publikumspreis vergeben.

Am Standort Salzburg wurden 2021 zum ersten Mal die „Research and Innovation Awards“ (RIA) verliehen, die die bisherigen „Paracelsus Wissenschaftspreise“ ablösen. Der Fokus bei der Verleihung der RIA liegt auf der Hervorhebung einzelner Leistungen, die qualitativ besonders hervorstechen. Jährlich vergeben werden Preise für die Forscherin und den Forscher des Jahres, Preise für die und den besten Nachwuchsforscher*in (jeweils Platz 1 bis 3) sowie für die beste Erstautorin und den besten Erstautor einer Top-Publikation (jeweils 1.-3. Platz).

Daneben lag 2021 der Fokus auf der besten Multizentrischen Studie mit Lead PMU (1 Preis), einer herausragenden Leistung im Bereich Innovation und Translation (3 Preise) und der meistzitierten Arbeit einer Jungforscherin und eines Jungforschers (Zitation seit 2017, jeweils 1 Preis).

Am Standort Nürnberg wurden die „Paracelsus Wissenschaftspreise“ wie gewohnt verliehen. Maßstab für die Zuerkennung eines Preises ist die Erreichung einer Mindestpunktzahl an Scoring- bzw. Impactfaktor-Punkten innerhalb des jeweils vergangenen Jahres. In der Kategorie Bronze qualifizierten sich 4 Forscher*innen, in der Kategorie Silber 6 Personen. 5 Personen wurden mit einem Paracelsus Wissenschaftspreis in Gold gewürdigt, die Auszeichnung in Platin erhielten 3 Forscher.

Klinische Studien

Die CRCS führt aktuell knapp 300 klinische Studien (überwiegend Arzneimittelprüfungen der Phase 2 bis 4) mit über 60 Prüfärzt*innen und deren Studienteams in mehr als 20 Universitätskliniken der PMU durch und ist über das Netzwerk österreichischer Koordinierungszentren für klinische Studien (KKS) sowie das Kinderarzneimittelforschungsnetzwerk (OKIDS) mit anderen österreichischen Studienzentren eng vernetzt. Forschenden bietet die CRCS neben einem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogramm auch qualifiziertes Studienpersonal und Beratung für eigene Projekte an. Services für die Planung, Beantragung und Durchführung einer Studie können als diverse Einzelleistungen, aber auch als Gesamt-Paket in Anspruch genommen werden. <https://www.crccs.at/>

Die CRCS ist Mitglied des D-A-CH Netzwerk Klinische Prüfungen und im Mai 2022 lokaler Veranstalter des 3. DACH Symposium Klinische Prüfungen. <https://symposium-klinische-pruefungen.com/>

Das Studienzentrum am Klinikum Nürnberg koordiniert derzeit über 200 Forschungsvorhaben, die in über 40 Universitätskliniken bzw. Instituten der PMU durchgeführt werden.

Technologieentwicklung

Das Institut für Klinische Innovation wurde im Frühjahr 2020 gemeinsam mit anderen Abteilungen im Bereich der Forschungsdokumentation und des Forschungsmanagements zur Abteilung FMTT (Forschungsmanagement und Technologietransfer) zusammengeführt. Ziel ist dabei, eine zielgruppenspezifische Serviceeinrichtung für Forschende in allen Teilbereichen des Forschungsmanagements und der Technologietransfer-Kommerzialisierung anzubieten.

Im Berichtszeitraum gingen keine Diensterfindungsmeldungen bei der Technologietransferstelle am Standort Salzburg zur Prüfung und Bearbeitung ein. Die bestehenden werden laufend bewertet und einer möglichen Verwertungsmöglichkeit unterzogen.

[...]

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Neben der wissenschaftlichen Bedeutung von Kongressen, Symposien, Tagungen, etc. an den Universitätskliniken und Instituten der PMU ist auch der daraus entstehende Wertschöpfungsaspekt für die jeweilige Region Salzburg bzw. Nürnberg hervorzuheben. Einmal im Jahr wird eine Erhebung PMU-seitig organisierter wissenschaftlicher Veranstaltungen durchgeführt. 2020 kam es wegen COVID19 zu einem rasanten Abfall mangels Durchführungsmöglichkeit.

Im Jahr 2020 haben an der PMU insgesamt 170 wissenschaftliche Veranstaltungen (das sind 161 Veranstaltungstage) an den Universitätskliniken und -instituten (oder durch diese organisiert) mit knapp 6.000 Teilnehmenden stattgefunden, zum Teil vor Ort, später im Jahr hauptsächlich virtuell.

[...]

Erlöse aus Forschungsprojekten und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung

Für die Forschung eingeworbene Drittmittel werden jährlich erhoben und systematisch erfasst. Die kompetitiv eingeworbenen Drittmittel werden im Speziellen graphisch aufbereitet. Im Jahr 2020 kam es aufgrund der weltweiten Situation mit der Pandemie zu einem Rückgang der Drittmittel. Dies ist vermutlich nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass deutlich mehr Forscher*innen Anträge gestellt haben, wodurch die Kompetitivität stark angestiegen ist.

Strategische Forschungsplanung

Der nach der Evaluierung des FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) eingeleitete Prozess zur Umstrukturierung und Neuausrichtung der Forschungslandschaft an der PMU manifestierte sich in den folgenden Zielen zur Forschungsstrategie 2026:

- Autonome und strukturierte größere Forschungseinheiten – Etablierung von Forschungs- und Innovationszentren (FIZ) ‚Regenerative Medicine and Novel Therapies‘ und ‚Public Health and Health Services‘
- Qualitative Erhöhung des wissenschaftlichen Outputs - 10-22 % Steigerung laut Forschungsbericht 2020
- Fokussierung auf erfolgreiche Felder in der Forschung – Schwerpunktsetzung in den FIZ
- Ausbau und Strukturierung nationaler und internationaler Kooperationen
- Etablierung einer optimierten Supportstruktur für Forschende – neue Abteilung FMTT Forschungsmanagement und Technologietransfer
- Verbesserung der Infrastruktur (Core Facilities) – Biostatistics and Big Medical Data IDA-Lab
- Förderung des Forschungsnachwuchses (Talentmanagement) – Young Scientist Career Path and Women in Science Strukturen
- Bindung von Spitzenkräften in der Forschung – Erste Schritte für Incoming Key Research Personnel

und wird weiter voran getrieben.

2.C. INTERNATIONALISIERUNG

Mit dem Beitritt zur Erasmus Charta im Dezember 2020 konnten die Internationalisierungsstrategien und Entwicklungspläne der Universität weiter fortgesetzt werden.

Das International Office ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen, die die Internationalisierungsstrategien und -aktivitäten der Universität betreffen, und ist hauptverantwortlich für die Verwaltung und Implementierung des Programms Erasmus+. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen zudem die folgenden Aufgaben:

- Definition und Strukturierung der Internationalisierungsprozesse
- Strategische und sinnvolle Bündelung und Integration der bestehenden Internationalisierungsaktivitäten in eine gemeinsame Struktur
- Entwicklung von hochschuladäquaten Förderstrukturen für unterschiedliche Zielgruppen
- Entwicklung und Etablierung des Förderprogramms Erasmus+ und anderer internationaler Mobilitätsförderprogramme
- Auf- und Ausbau von strategischen und relevanten Partnerschaften
- Stärkung der Außenwahrnehmung der PMU als führende Hochschuleinrichtung im Bereich des Gesundheitswesens
- Qualitätssicherung der verschiedenen Internationalisierungsmaßnahmen

In Abstimmung mit verschiedenen Schnittstellen werden Mobilitätsprozesse abgeklärt, definiert und digital dokumentiert. Um Transparenz zu gewährleisten, werden Informationen über das Bekenntnis der PMU zu den Prinzipien der Erasmus-Charta sowie über die Internationalisierungsaktivitäten der PMU, einschließlich der Aufforderungen zur Einreichung von Mobilitätsanträgen, auf der neu eingerichteten Website des International Office veröffentlicht.

Mobilitäten von Studierenden

Im Berichtszeitraum wurden folgende Outgoing-Mobilitäten erfasst:

Studiengänge und Universitätslehrgänge	EU	Drittstaaten	Outgoing-Hintergrund
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg/Nürnberg	5 (SBG)	13 (SBG)	Das Forschungstrimester im 4. Studienjahr (SJ) kann auch an externen Einrichtungen absolviert werden. Gezählt werden Forschungstrimester in EU-Ländern und Drittstaaten.
	2 (NBG)	7 (NBG)	
	37 (SBG)	19 (SBG)	Die klinischen Praktika im 5. SJ können auch in den akademischen Lehrkrankenhäusern absolviert werden. Besonders hoch ist die Mobilität bei den elektiven Praktika im 5. SJ. Gezählt werden belegte Praktika in EU- und Drittländern.
	5 (NBG)	15 (NBG)	
	13 (SBG)	0 (SBG)	
	1 (NBG)	2 (NBG)	Famulaturen, inkl. Programm Nepal, Dhulikhel
Pharmazie (MScN)	3	3	Im Curriculum ist im 8. Semester ein optionaler Auslandsaufenthalt verankert. Im Studienjahr 2020/21 gingen erste Studierende für Praktika ins Ausland.
Pflegewissenschaft Online (BScN)	0	0	Im Modul „Praktikum“ besteht die Option eines Auslandsaufenthaltes. Studierende haben hiervon allerdings nur minimal Gebrauch gemacht, u.a. studieren sie berufsbegleitend und sind in den Praxisalltag eingebunden. Die entsprechende LV kann zudem durch individuelle Anrechnung außerhochschulisch erworbener (beruflicher) Kompetenzen (im Sinne des LLL) angerechnet werden. Die Internationalität ergibt sich im Onlinestudium jedoch auch durch den Wohnsitz vieler Studierender im EU-

			Ausland und darüber hinaus, da sie sich auch während des Online-Studiums dort aufhalten (Spanien, Schweiz, Deutschland, Luxemburg etc.).
Pflegewissenschaft 2in1-Modell (BScN)	0	0	Das Curriculum sieht im Rahmen des Moduls „Wahlpraktikum II“ ein verpflichtendes Auslandspraktikum im 5./6. Semester vor, welches bevorzugt an den kooperierenden Universitäten absolviert werden soll.
Pflegewissenschaft 2in1-Modell Bayern (BScN)	0	0	Das Curriculum sieht im Rahmen des Moduls „Wahlpraktikum II“ ein verpflichtendes Auslandspraktikum im 5./6. Semester vor, welches bevorzugt an den kooperierenden Universitäten absolviert werden soll. Es befand sich kein Jahrgang des Studienganges im 5./6. Semester, somit fanden keine Mobilitäten statt.
Masterstudiengang Public Health (MScPH)	0	0	Im der Lehrveranstaltung „Praktikum - Projektarbeit“ besteht die Option eines Auslandsaufenthaltes. Studierende haben hiervon allerdings nur minimal Gebrauch gemacht, u.a. studieren sie berufsbegleitend und sind in den Praxisalltag eingebunden. Die Internationalität ergibt sich im Onlinestudium jedoch auch durch den Wohnsitz vieler Studierender im EU-Inland und darüber hinaus, da sie sich auch während des Online-Studiums dort aufhalten.

Im Masterstudium Advanced Nursing Practice sind zwei Praktika im Umfang von jeweils 3 ECTS beinhaltet, welche auf Wunsch der Studierenden auch im Ausland absolviert werden können.

Im Rahmen des dreijährigen Doktoratstudiums Medical Science erhalten Studierende im Wahlfach ECTS Punkte für internationale Aufenthalte. Internationale Bewerber*innen können das englischsprachige Doktorat aufnehmen.

In den Universitätslehrgängen des Bereichs Postgraduelle Aus- und Weiterbildung sind Mobilitäten von Studierenden zum Teil curricular vorgesehen bzw. fakultativ möglich (bspw. selbstorganisierte Praktika).

Im aktuellen Berichtszeitraum sind keine Incoming-Studierendenmobilitäten und keine Incoming- und Outgoing-Personalmobilitäten erfasst. Dies ist zum Teil auf die COVID19-Pandemie und die daraus resultierenden Mobilitätsbeschränkungen zurückzuführen.

Im Zuge des Aufbaus des International Office werden Arbeitsabläufe definiert und umgesetzt, um die Erhebung von Mobilitätsdaten ab dem akademischen Jahr 2021 zu optimieren.

2.D. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Für die strategische Vernetzung der PMU sind neben den nationalen und internationalen Partner*innen die vertraglich gesicherten Kooperationen mit den Standortpartner*innen Paris-Lodron-Universität Salzburg (PLUS), Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm und Fachhochschule Salzburg essenziell in der Forschung und Lehre.

Im Berichtszeitraum sind im Bereich Kooperationen folgende Entwicklungen festzuhalten:

- Durch die Einreichung und Genehmigung der ECHE (Erasmus Charter for Higher Education) nehmen die bilateralen Kooperationen innerhalb Europas und mit Drittstaaten im Bereich Student/Staff Mobilitäten und strategische Partnerschaften in der neuen Programmperiode 2021-27 stetig zu.
- Kooperationsvertrag mit dem Sanitätsbetrieb der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol über Forschung und Lehre im Bereich Humanmedizin bzw. des Studiengangs Humanmedizin der PMU in Südtirol
- Kooperationsvertrag zum Thema Nursing Development Units mit dem Klinikum Schwarzach

- Kooperation mit der Sozialstiftung Bamberg, Deutschland in Forschung, Lehre und Studierendenaustausch
- Kooperation mit der Stiftung St.-Marien-Hospital Lünen über die Weiterbildung von Fachgesundheits- und Krankenpfleger*innen für Intensivpflege und Anästhesie in Verbindung mit dem Bachelor-Studiengang Pflegewissenschaft Online sowie dem Universitätslehrgang für Intensivpflege
- Kooperationsverträge mit der RKH Ludwigsburg und den Kreiskliniken Reutlingen und in diesem Rahmen Entwicklung eines neuen Bachelorstudienganges im Fachbereich Pflegewissenschaft

Alle weiteren bestehenden Kooperationen wurden im Berichtszeitraum unverändert durchgeführt.

3. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

3.A. STUDIERENDE

Die Daten wurden aus der PMU Verwaltungssoftware entnommen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Zahlen.

Anzahl der Studienanfänger*innen und der aktiv Studierenden in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Studienanfänger*innen	Aktiv Studierende
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	77	422
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	51	302
Pharmazie (BSc)	29	84
Pharmazie (MScN)	29	55
Pflegewissenschaft Online (BScN)	102	257
Pflegewissenschaft 2in1-Modell (BScN)	0	4
Pflegewissenschaft 2in1-Modell Bayern (BScN)	0	0
Pflegewissenschaft (MScN)	12	27
Advanced Nursing Practice (MScANP) ¹	26	53
Public Health online (MScPH)	46	109
Medical Science (vormals medizinische Wissenschaft) (Ph.D.)	69	99
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	10	36
ULG Palliative Care (MSc) ²	107	177
ULG Health Sciences & Leadership (MSc) ³	43	82
ULG Early Life Care (MSc) ⁴	0	39
ULG Pflegemanagement	28	28
ULG SAB Intensivpflege	61	84
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	16	33
ULG SAB Anästhesiepflege	5	5

3.B. ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

Anzahl der Absolvent*innen und Studienabbrecher*innen in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen

¹Hier sind Advanced Nursing Practice, ANP Acute Care und ANP Chronic Care zusammengefasst.

²Hier sind Zertifikatslehrgang, Masterlehrgang und akademische*r Palliativexpert*in zusammengefasst. In der Logik der Erfassung von Studierenden der Statistik Austria werden Studierende in der jeweiligen Stufe gemeldet. Dies hat zur Folge, dass im Berichtszeitraum im ULG Palliative Care aufgrund von Übertritt innerhalb des Studiums von der Stufe II in die Stufe III bzw vom akadem. Experten zum Master Studierende zwei Mal erfasst sind. Weiters wurde 1 Vertiefungslehrgang der Stufe II im Berichtszeitraum abgeschlossen und 3 Vertiefungslehrgang der Stufe II begonnen.

³Hier sind die beiden Abschlussstufen akademische*r Expert*in und Master zusammengefasst.

⁴Hier sind Stufe I, Stufe II und Master zusammengefasst.

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Absolvent*innen	Studienabbrecher*innen	Dropout-rate	Studien-dauer
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	54	3	0,71	5 Jahre
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	50	1	0,33	5 Jahre
Pharmazie (BSc)	27	2	2,38	6 Semester
Pharmazie (MScN)	0	0	0	4 Semester
Pflegewissenschaft Online (BScN)	44	16	6,23	6 Semester
Pflegewissenschaft 2in1-Modell (BScN)	109	0	0	7 Semester
Pflegewissenschaft 2in1-Modell Bayern (BScN)	13	0	0	8 Semester
Pflegewissenschaft (MScN)	0	1	3,70	4 Semester
Advanced Nursing Practice (MScANP)	35	4	7,55	4 Semester
Public Health online (MScPH)	4	3	2,75	4 Semester
Medical Science (vormals medizinische Wissenschaft) (Ph.D.)	18	9	9,09	6 Semester
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	0	2	5,56	6Semester ⁵
ULG Palliative Care (MSc)	105	21	11,86	7 Semester
ULG Health Sciences & Leadership (MSc)	47	13	15,85	6 Semester
ULG Early Life Care (MSc)	8	1	2,77	3 Semester
ULG Pflegemanagement	0	0	0	3 Semester
ULG SAB Intensivpflege	38	1	1,19	2 Semester
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	19	0	0	2 Semester
ULG SAB Anästhesiepflege	0	0	0	2 Semester

3.C. HAUPT- UND NEBENBERUFLICHES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL SOWIE NICHT-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL

Die Personaldaten stammen aus der Personalverrechnung und den Angaben der Studiengangorganisationen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Daten.

Das Stammpersonal der PMU setzt sich aus vier Gruppen zusammen:

- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, das bei der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg - Privatstiftung sowie der PMU Service GmbH angestellt ist (WJ 2020/2021 = 496 davon allgemeines Universitätspersonal 142);
- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, das bei der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH angestellt ist KJ 2021 (49, davon allgemeines Universitätspersonal 11);
- wissenschaftliches Universitätspersonal, das
 - am Universitätsklinikum Salzburg KJ 2021 (LKH, CDK) (412) und
 - am Klinikum Nürnberg KJ 2021 (281) angestellt ist

Diese Personen stellen das Stammpersonal der PMU dar und sind trotz unterschiedlicher Arbeitgeber*innen/Rechtsträger*innen (siehe oben) in Forschung und Lehre dem/der Rektor*in unterstellt.

Als ein Vollzeitäquivalent gilt: 40 Wochenstunden ganzjährig angestellt. Hauptberufliches Personal ist mit mindestens 20 Wochenstunden ganzjährig angestellt.

Für die nachfolgenden Tabellen (Lehr- und Forschungspersonal) ist die Meldung an die Statistik Austria für das **Kalenderjahr 2021** Grundlage. Aufgrund einer Gesetzesänderung hat die Statistik Austria den Berichtszeitraum für die Meldung von Lehr- und Forschungspersonal vom Studienjahr auf das Kalenderjahr umgestellt.

Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Das haupt- und nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal der PMU setzt sich zusammen aus dem wissenschaftlichen Personal, das an der PMU, am Universitätsklinikum Salzburg, an der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH und am Klinikum Nürnberg tätig ist.

⁵Für nebenberuflich Studierende sind 12 Semester veranschlagt

Anzahl des wissenschaftlichen Personals in Verbindung mit übergeordneten fachlichen Einrichtungen bzw. mit den definierten Personalkategorien und Qualifikationsniveaus

Die in der nachstehenden Tabelle angeführten Zahlen beziehen sich auf das Personal das in **Lehre und Forschung** tätig ist.

Stammpersonal Forschung und Lehre	Prof	Doz	Ass	Sonstige
PMU	32	15	43	324
Nürnberg (KNMS)	2	1	6	1
Uniklinikum SBG (SALK)	44	47	38	282
Klinikum Nürnberg	32	8	176	65
Stammpersonal gesamt	110	71	263	672

Die nachstehende Tabelle gibt das wissenschaftliche Stammpersonal, das in **Lehre** tätig ist, nach Studiengängen getrennt an:

Lehrende	Dr.m ed. univ.	BSc	BScN	MScN				PhD		ULG mit MSc			ULG ohne MSC		
	HM	Pharmazie	OBA C	Pflege-wiss	Pflege ANP	Public Health	Pharmazie	Nursing	Med Science	Pall Care	HSL	ELC	SAB Int	SAB OP	Pflege management
PMU	87	55	39	29	27	29	27	17	22	3	17	6	10	9	7
SALK	351	4	1	0	0	3	8	0	2	2	4	1	26	40	0
KNMS u Klinik Nürn	375														
Stammpersonal Ges	813	59	40	29	27	32	35	17	24	5	21	7	36	49	7

Die Studierenden des ULG Anästhesie-Pflege werden im 1. Semester gemeinsam mit dem ULG Intensivpflege unterrichtet. Es sind daher in diesem Berichtszeitraum keine Lehrenden für den ULG Anästhesie-Pflege gemeldet.

Die Entwicklung des Lehrpersonals in den einzelnen Studiengängen ist über die letzten Jahre konstant verlaufen. Bei Studienprogrammen, die neu begonnen haben bzw sich im Aufbau befinden ist ein kontinuierlicher Zuwachs an Lehrpersonal zu verzeichnen. Veränderungen in der Anzahl des Lehrpersonals ergeben sich naturgemäß auch in auslaufenden Studiengängen.

Anzahl des externen Lehrpersonals

Externes Personal Lehre	Prof	Doz	Ass	Sonstige
Externe Salzburg	25	9	60	204
Externe Nürnberg	7	3	11	3
Universität Salzburg	6	1	4	1
TH Nürnberg Ohm	6	0	3	12
Externe Lehrende gesamt	44	13	78	220

Tabellarische Übersicht der Zuordnung des Stammpersonals und des externen Lehrpersonals zu Studiengängen

Lehrende	Dr.m ed. univ.	BSc	BScN	MScN				PhD		ULG mit MSc			ULG ohne MSC		
	HM	Pharmazie	OBA C	Pflege-wiss	Pflege ANP	Public Health	Pharmazie	Nursing	Med Science	Pall Care	HSL	ELC	SAB Int	SAB OP	Pflege management
PMU	87	55	39	29	27	29	27	17	22	3	17	6	10	9	7
SALK	351	4	1	0	0	3	8	0	2	2	4	1	26	40	0
KNMS u Klinik Nürn	375														
Stammpersonal Ges	813	59	40	29	27	32	35	17	24	5	21	7	36	49	7
Universität Salzburg	11								2						
Lehrkrankenhäuser	0														
Extern	91	13	14	8	8	19	27	15	5	46	19	28	10	11	3
Lehrende Gesamt	915	72	54	37	35	51	62	32	31	51	40	35	46	60	10

In den Anlagen sind das wissenschaftliche Stammpersonal sowie auch das externe Lehrpersonal mit Name, Personalkategorie und Ausmaß der Beschäftigung nach Studiengängen zu finden. Diese Angabe bezieht sich rein auf das wissenschaftliche Personal, das in Lehre eingesetzt ist.

Nicht-wissenschaftliches Personal

Die Zahlen in den nachfolgend angeführten Tabellen (nicht wissenschaftliches Personal) beziehen sich auf das **Studienjahr 2020/2021**. Aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungszeiträume können sich Abweichungen zu den Tabellen Lehr- und Forschungspersonal ergeben.

Anzahl des nicht-wissenschaftlichen Personals im Berichtszeitraum in Verbindung mit der Zuordnung zu übergeordneten Einrichtungen und Leistungsbereichen

Organisation von Studien- und Lehrgängen	VZÄ
Fachbereich Medizin (FBL, SGO Salzburg und Nürnberg)	11,82
<i>davon SGO HM Sbg</i>	5,92
<i>davon SGO HM Nbg</i>	5,9
Fachbereich Pharmazie	3,65
Fachbereich Pflege	13,5
Fachbereich Postgraduelle Aus- und Weiterbildung	4,53

Serviceeinrichtungen	VZÄ
Academic Services	1
Finanzabteilung	5,21
FMTT Forschungsmanagement und Technologie-Transfer	6,04
<i>davon Forschungsreferat Nürnberg</i>	2
Informationstechnologie (Applikationsmanagement, Informationstechnologie, Medientechnologie)	12,67
International Office	0,8
Personalabteilung	2,48
Qualitätsmanagement	3,13
Universitätsbibliothek	4,33
<i>davon Bibliothek Nürnberg</i>	2
Unternehmenskommunikation (Fundraising, Marketing, Veranstaltungsmanagement)	4,74
<i>davon Fundrasing</i>	1,77
<i>davon Marketing</i>	2,97
Zentrale Wirtschaftsdienste (Haustechnik, Facility Management, Einkauf, Infopoint)	17,87
Stabsstelle Recht und allgemeine Vorstandsangelegenheiten	0,79
Stabsstelle Organisations- und Personalentwicklung	1,5

Überblick PMU Personal gesamt:

Um das wissenschaftliche und allgemeine Universitätspersonal in seiner Gesamtheit darstellen zu können, wird in der untenstehenden Tabelle die Zuordnung der PMU-Angestellten zu den Personalkategorien (Professor*innen, Dozent*innen, Assistent*innen bzw. weiteres wissenschaftliches Personal und allgemeines Universitätspersonal) sowie die Zuordnung zu den Bereichen Forschung und/oder Lehre und allgemeines Universitätspersonal dargestellt.

PMU Personal gesamt:

PMU Angestellte	Prof	Doz	Ass/wissen schafft. Personal	Allgem. Univers.- personal	Gesamt
Personen	47	18	289	142	496
VZÄ	29,24	8,83	139,89	85,30	263,26

Veränderungen des Personalstandes PMU:

Entwicklung des Mitarbeitendenstandes	2019/20		2020/21		Veränderung	
	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.
Wissensch. u. Lehrpersonal	148,37	349	177,96	354	29,59	5
Allgemeines Universitätspers	89,95	154	85,29	142	-4,66	-12
Gesamt	238,32	503	263,25	496	24,93	-7

* Vollzeitäquivalent: entspricht 40 Wochenstunden bei ganzjähriger Anstellung

Übersicht über durchgeführte Berufungs- und Habilitationsverfahren im Berichtszeitraum 2020/21:

Berufungsverfahren für Professor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Neubesetzungen durchgeführt:

Professur	Anzahl	Institution
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1	Uniklinikum Salzburg
Neuroradiologie	1	Uniklinikum Salzburg

Bestellungsverfahren für a.o. Universitätsprofessor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zu a.o. Universitätsprofessuren durchgeführt:

A.o. Univ.Professur	Anzahl	Institution
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Transfusionsmedizin	1	Uniklinikum Salzburg
Nuklearmedizin	1	Uniklinikum Salzburg

Bestellungsverfahren für Associate Professor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende **Bestellungen zur Associate Professor** durchgeführt:

Associate Professor	Anzahl	Institution
Strahlentherapie und Radioonkologie	1	Uniklinikum Salzburg
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Anästhesiologie	1	Uniklinikum Salzburg

Im Berichtszeitraum wurden folgende **Bestellungen zur Associate Professor** verlängert:

Associate Professor	Anzahl	Institution
Unfallchirurgie	1	Atos Klinik München (Kooperation m. Uninkl. Salzburg)
Unfallchirurgie	1	Zentrum für Wirbelsäule und Skoliotherapie (Kooperation m. Uninkl. Salzburg)
Radiodiagnostik	1	Klinik St. Anna Hirslanden (Kooperation m. Uninkl. Sbg)

Im Berichtszeitraum wurden folgende **Bestellungen zur Associate Professor** aufgrund eines Dienstgeberwechsels zwischenevaluert:

Associate Professor	Anzahl	Institution
Orthopädie und Unfallchirurgie	1	Klinikum Nürnberg

Habilitationsverfahren:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Habilitationsverfahren abgeschlossen:

Fach	Anzahl	Institution
Augenheilkunde und Optometrie	1	Uniklinikum Salzburg
Chirurgie	2	Uniklinikum Salzburg
Herzchirurgie	1	Klinikum Nürnberg
Innere Medizin	4	Uniklinikum Salzburg
Innere Medizin	1	Klinikum Wels-Grieskirchen (Kooperation Uninkl. Salzburg)
Medizinische und Chemische Labordiagnostik	1	Uniklinikum Salzburg

Neurochirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Neurochirurgie	1	Klinikum Nürnberg
Neurologie	1	Uniklinikum Salzburg
Orthopädie und Traumatologie	1	LKH Hall in Tirol (Kooperation Uniklinikum Salzburg)
Orthopädie und Unfallchirurgie	1	Klinikum Nürnberg
Pneumologie	1	Otto Wagner Spital Wien (Kooperation Uninkl. Salzburg)
Pneumologie	1	Otto Wagner Spital Wien (Kooperation Uninkl. Salzburg)
Urologie	1	Uniklinikum Salzburg
Urologie	1	LKH Hochsteiermark Leoben (Kooperation Uninkl. Salzburg)
Urologie	1	Klinikum Nürnberg
Theoretische Pflegewissenschaft (Palliative Care)	1	PMU Salzburg

[...]

3.D. RESSOURCENAUSSTATTUNG

Raumausstattung

Keine Änderungen

IT-Neuerungen

Weiterhin stark durch die Covid19 Pandemie getrieben wurden auch im Berichtszeitraum laufend Erweiterungen in der Infrastruktur in Bezug auf Hybride Lehre, Home Office, Ausbau der Distance Learning Infrastruktur und Ausstattung von Hörsälen und Besprechungsräumen mit hybrider Videokonferenztechnologie vorgenommen. Insbesondere auch im Bereich der Media Technology wurde die Infrastruktur durch die Anschaffung von AR-Technology (13 Stück Microsoft HoloLens 2) für die Simulation und Digitalisierung in der Lehre, das Einrichten eines Multi-Media-Lab zum Aufzeichnen von Lehrinhalten und die Implementierung einer eigenen Streaming-Plattform für Hybride und Online-Veranstaltungen stark erweitert und verbessert.

Im Bereich der IT Security wurde eine neue VPN-Technology mit einer 2-Faktor Authentifizierung eingeführt.

Universitätsbibliothek

Der Bestand an digitalen Ressourcen wird kontinuierlich ausgebaut. Im Berichtszeitraum wurden zwei weitere E-Books Pakete für die Bereiche Klinische Medizin und Pharmazie lizenziert. Die Datenbank Up-To-Date wurde um die mobile Version ergänzt. Das Zeitschriftenpaket des Verlags Elsevier wurde um 180 % erweitert. Darüber hinaus wurde mit dem Verlag auch ein Open Access Transformationsvertrag abgeschlossen. Angehörige der Universität bzw. des Universitätsklinikums können nun bei renommierten Verlagen wie Elsevier, Springer Nature und Wiley kostenlos publizieren. Publikationen der Universitätsangehörigen werden durch Open Access sichtbar und damit häufiger zitiert.

Der Bibliotheksbetrieb wurde an die weiterhin notwendigen Covid-Maßnahmen angepasst. Die Bibliotheksveranstaltungen für Studienanfänger*innen und Schulungen zu Literaturrecherche im Rahmen der Vorlesungen Wissenschaftliches Arbeiten wurden bis auf wenige Ausnahmen digital durchgeführt; die Nachfrage und auch die Teilnehmerzahlen sind deutlich gestiegen. Für die Ausbildungsprogramme mit flexiblen Startterminen wurde das Kursangebot ausgebaut. Die Studierenden haben die Möglichkeit, zwischen mehreren Terminen am Tagesrand zu wählen, um eine bessere Vereinbarkeit von Studium und Beruf zu ermöglichen.

Die Bibliotheksöffnungszeiten für den Publikumsverkehr wurden mit Beginn des Studienjahres 2020/21 um 10 Stunden pro Woche ausgeweitet.

Übersicht des Bibliotheksbestandes: Stand 12/2020

Medienart	Anzahl
Printmedien	21.200

Digitale Medien (E-Books- E-Journals)	7.020
Fachdatenbanken	10

[...]

4. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird im Rahmen des Forschungsförderungsprogrammes PMU-FFF die **RISE** Kategorie laut Richtlinie an den Nachwuchs gerichtet. Im Berichtszeitraum wurden 6 Projekte genehmigt.

Im November 2020 fand der letzte Call aus PMU-FFF statt, im Laufe des Jahres 2021 wurde das neue Forschungsförderprogramm PMU-RIF implementiert, der erste Call lag jedoch nach dem aktuellen Berichtszeitraum.

Die Finanzierung von Dissertant*innenstellen durch Stipendien der Universität im Rahmen von **Discite!** (Doctoral Institutional Student Cofunding Initiative for Training and Education) soll einerseits die wissenschaftliche Doktoratsausbildung an den Kliniken und Instituten der PMU unterstützen und andererseits den geförderten Dissertant*innen die Deckung ihrer Lebenshaltungskosten im Rahmen einer Anstellung und auf einem Niveau ermöglichen, welches auch externe Fördergeber (FWF, ÖNB) vorsehen. Discite!-Stipendien gelangen im Rahmen eines kompetitiven Verfahrens auf Antrag der betreuenden Doktorväter bzw. -mütter zur Vergabe und verfolgen den Förderansatz des „Match of Funds“, dh. einer 50%-igen Kofinanzierung zum Beitrag der einwerbenden Klinik bzw des Instituts. Die Zuerkennung der Stipendien ist an die Person der/des Dissertant*in gebunden.

Im Berichtszeitraum wurden fünf Anträge für Discite!-Stipendien gestellt, davon wurden drei genehmigt.

Mit Beginn 2021 wurden an der PMU durch verstärkte Informationen und Webinare Maßnahmen zur Internationalisierung des Standorts gesetzt, um internationale Nachwuchsforschende im Rahmen von EU-Mobilitätsprogrammen wie z.B. Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) nach Salzburg zu bringen.

Das Kompetenzzentrum für Forschungsmanagement und Technologietransfer als Service-Anlaufstelle für Forschende an der PMU und den Universitätskliniken wurde weiter ausgebaut, dies kommt speziell dem wissenschaftlichen Nachwuchs zugute.

Die Vorbereitungen für erste Mobilitäten für Mitarbeitende im Rahmen des Erasmus Plus Programmes wurden getroffen.

Für klinische Forscher*innen und deren Teams bietet die **CRCS GmbH** ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Im Jahr 2021 wurde für diese Zielgruppe eine virtuelle Seminarreihe zu aktuellen Themen angeboten.

Personalentwicklung

Fachspezifisches neues Wissen wird „inhouse“ (Seminare, Vortragsreihen, Journalclubs, Laborseminare) oder in gutem wissenschaftlichem Austausch mit Kolleg*innen des Universitätsklinikums und der NaWi, die Seminare und Vortragsreihen veranstalten, erworben.

Die Teilnahme am ULG Health Sciences & Leadership (MSc) für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte von SALK und PMU wurden von beiden Dienstgebenden finanziell und mit Fortbildungstagen gefördert.

Seit Dezember 2020 wird jedes Semester des neu konzipierten Lehrganges Hochschuldidaktik (3 Online- und 1 Präsenzmodul) angeboten, der die Weiterqualifizierung von Lehrenden theoretisch fundiert und mit Transfer in die Praxis fachbereichsübergreifend ermöglicht. Darüber hinaus werden Didaktik-Themen regelmäßig im sog. Teachers' Club von Lehrenden für Lehrende diskutiert und neben dem fachlichen Austausch auch die Vernetzung der Lehrenden gestärkt. Fachspezifische Didaktikthemen werden von den jeweiligen Fachbereichen bzw Studiengangsorganisationen angeboten. Besonders wurden digitale Unterrichtsformen und deren spezielle Anforderungen thematisiert.

Aufgrund der veränderten Arbeitsbedingungen wurde ein Lehrgang hybrides Projektmanagement im Berichtszeitraum an der PMU durchgeführt. Dieser griff besonders Themen des agilen

Projektmanagements auf. Diese Maßnahme mit begleitendem Coaching befähigt die Teilnehmer*innen hybride Projekte zu leiten und zu begleiten.

Das akademische Karrieremodell versteht sich als internes Personalentwicklungskonzept um dem habilitierten Personal innerhalb des Unternehmens eine Aufstiegsmöglichkeit zu bieten. Kriterien im Rahmen dieses Karrieremodells beziehen ua die wissenschaftlichen Leistungen, Leistungen im Bereich der Lehre und Ausbildung ein. Diese Personalentwicklung greift im Bereich des klinisch tätigen Personals sehr gut.

5. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MASSNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Die PMU bekennt sich zur Gleichbehandlung ohne Unterschied des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen.

Im Jahr 2017 wurde ein Arbeitskreis für Gleichbehandlung (AKG) an der Universität eingerichtet, dessen Funktionsperiode jeweils 3 Jahre beträgt. Seine Aufgaben ergeben sich aus dem Bundesgesetz über die Gleichbehandlung und aus der Selbstverpflichtung der PMU, dargestellt in der Richtlinie „Diversität, Gleichstellung von Frauen und Männern, Frauenförderung“ der PMU und liegen in der konsequenten Überprüfung, Bewertung und Entwicklung von Strukturen, Maßnahmen und Entscheidungen mit dem Ziel der Gleichbehandlung.

Die Funktionsperiode des ersten AKG endete im Sommer 2020, der neue AKG wurde im Oktober 2020 mit 8 Mitgliedern (6 Frauen, 2 Männer) konstituiert.

Der jährlich zu erstellende Bericht des Arbeitskreises hat ergeben, dass im Berichtsjahr 2020/21 der Frauenanteil beim Personal unverändert zum vorigen Berichtszeitraum bei 69 Prozent lag. Eine Analyse getrennt nach Berufsgruppen zeigt jedoch nach wie vor folgendes Bild: während beim nichtwissenschaftlichen Personal sowie bei den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Frauenanteil ca. 75 Prozent beträgt, liegt der Anteil bei Dozent*innen und Professor*innen nur bei etwa einem Viertel. Anzumerken ist, dass im Berichtszeitraum der Anteil an Dozentinnen zumindest auf ein Drittel gestiegen ist. Ähnliche Verhältnisse zeigen sich in den genannten Berufsgruppen, wenn man ausschließlich Mitarbeiter*innen in Leitungsfunktionen betrachtet.

Auch bei den Studierenden hat sich seit dem letzten Berichtszeitraum nichts geändert: Frauen sind in der Mehrheit, und dies teils sehr deutlich (z.B. Pflegewissenschaft: 82% Frauenanteil bei den aktiven Studierenden). Lediglich in den PhD-Studiengängen liegt der Frauenanteil mit 45 Prozent etwas unter der 50-Prozent-Marke.

Der jährliche Bericht des AK für Gleichbehandlung kann auf der PMU Website eingesehen werden.

Ob man aufgrund der deutlichen Abnahme des Frauenanteils auf den höheren Stufen der wissenschaftlichen Karriere-Leiter tatsächlich von einer „Leaky Pipeline“ sprechen kann, ist aufgrund der Art der Datengrundlage nicht zweifelsfrei zu beantworten. Deshalb hat sich der AKG zum Ziel gesetzt, durch bestimmte themenspezifische Umfragen (z.B. zu Familiengründung, flexible Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodelle, Angebote der Frauenförderung, etc.) zusätzliche Klarheit in diesem Bereich zu schaffen.

Da diese Lebensphase oft einher geht mit Familiengründung und Mobilität, werden als gezielte Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie flexible Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodelle zur Personalbindung angeboten.

Im Sommer 2021 wurden die Vorbereitungsarbeiten zur Erstellung eines Gender Equality Plans aufgenommen. Auch in Zusammenarbeit mit dem FMTT und dem neuen Forschungsförderprogramm PMU-RIF sollen hier Maßnahmen gesetzt werden.

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria

+43 (0)662 / 2420 0

www.pmu.ac.at